

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 40 (1983)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

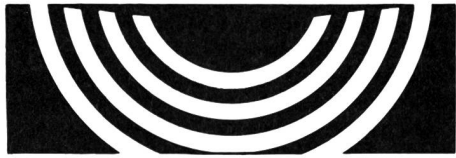
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Die Rubrik «Forum» ist als Seite für Meinungsäusserungen gedacht. Schicken Sie uns Ihre Beiträge oder schreiben Sie einen Leserbrief. Magglingen möchte auch zur Diskussion anregen!**

## Die Schweiz – das Land der Parisienne

Mein Blick schweift über das Land: Schönes Sommerwetter, dort drüben Berge im ewigen Schnee – Sinnbild für Kraft und Reinheit. Knapp über mir surrt eine primitive Material-Transportkiste dem Kabel entlang. Ich bin überrascht. In der Kiste sitzt ein junger Mann mit einem prächtigen Sennenhund. Ich schaue mich intensiv um in dieser herrlichen Landschaft, und plötzlich entdecke ich da links oben einen kurzen Text und zwei Zahlen: «Landeskarte der Schweiz: Koordinaten 655875/178675.» Was ist denn das? Ach so, ich bin ja in Wirklichkeit gar nicht an diesem schönen Ort. Und dann erst sehe ich, was da doch in der Tat unübersehbar in grosser Blockschrift im weitem geschrieben steht: «*Das Land der Parisienne.*» Und in dieser Landschaft stehen auch zwei Päckchen Zigaretten, eines «Super», eines «Extra». Natürlich sehe ich es jetzt auch: Der Typ mit dem Sennenhund raucht. Ob «Super» oder «Extra» ist allerdings nicht auszumachen. Einerlei!

Es wird mir endlich bewusst, dass ich vor einer Plakatwand stehe. Übrigens ist *Parisienne* auch noch auf anderen Koordinaten zu Hause, wie zum Beispiel auf 544300/213850. Das gehört zur neuen *Heimatkunde der Zigarettenindustrie*. Vor allem gehört das aber zur Gewerbe- und somit auch zur Werbe-Freiheit; und da die Gewerbe-freiheit bei uns eine Heilige Kuh ist, dürfen gegen solche Praktiken selbstverständlich keine Einwände gemacht werden. Zwar gibt es Leute, die dann und wann etwas von Volksgesundheit und also konsequenterweise auch von Breitensport, Sport für Alle, Lauftreffs usw. erzählen und sich vielleicht sogar aktiv in diesem Sinn einsetzen. Aber genau betrachtet ist das alles ja nicht so wichtig, denn da kann doch – wenn überhaupt! – viel zu wenig Geld verdient werden. Der wirklich gesunde, vitale Mensch, der Mensch mit einer gewissen Selbstdisziplin, der nicht jeden Bequemlichkeits-Unsinn konsumiert, ist für viele Zweige unserer Geschäftswelt uninteressant.

Natürlich wird man einwenden, auch die in Sachen Sport und Gesundheit zuständigen Instanzen hätten Werbe-Freiheit für ihre Belange. Jedoch, Werbung wie sie die Tabak-Industrie in Permanenz mit farbigen Plakaten, mit Filmen, Inseraten usw. betreibt, verschlingt gewaltige Geldsummen, die dort dank den dicken Geschäften ohne weiteres greifbar sind. Dem Sektor «Gesundheit» unserer Gesellschaft steht dagegen vergleichsweise nur ein kleiner Bruchteil solcher Beträge zur Verfügung. Somit haben wir es hier im Endeffekt – wie immer – mit der Freiheit des Stärkeren zu tun!

Trotz allem die Frage: Ist die bei uns im Gefolge so vieler zivilisatorischer Fehlentwicklungen mit Recht immer wieder zitierte Volksgesundheit, ist Gesundheits-Erziehung, ist Gesundheits-Politik ganz allgemein überhaupt ein ernstes Anliegen? Wenn ja – was zu hoffen ist –, was sind dann zum Beispiel all die Sportlehrer, all die beruflichen und ehrenamtlichen Trainer, Animatoren, Berater, die mit Kompetenz und Hingabe ihren Beitrag auch in der Gesundheitserziehung unterschiedlichster Bevölkerungskreise leisten? Nun, die Sache ist einfach. Sie sind unter den Vorzeichen des eingangs geschilderten *Werbe-Terrors auf Kosten der Volksgesundheit* schlicht die Trottler der Nation!

Schliesslich doch noch die bohrende Frage: Gibt es nun tatsächlich keine Handhabe, um dieser bei uns allüberall grassierenden, *perfid verhamlosenden und somit gefährlich irreführenden Werbe-Politik der Tabak-Industrie* endgültig den Riegel zu stossen?

Walter Müller, Basel

PS: Übrigens ist auch «*Brunette*» – diejenige mit dem «natürlichen Aroma» – eine herrlich harmlose Zigarette, wie man den so schönen Werbebildern wie zum Beispiel «Hufschmied auf der Juraweide» oder «Jugend bei der Weinlese» entnehmen kann... ■

## Zu «MAGGLINGEN»

*Mit grosser Freude habe ich die ersten Nummern der veränderten Fachzeitschrift «Magglingen» erhalten. Herzlich gratuliere ich zum Neubeginn: Aufmachung und der Inhalt berechtigt, von einem Aufbruch zu sprechen. Die Zeitschrift lässt sich leicht lesen. Mir gefallen: Die aktuellen Beiträge,*

*die angenehm praxisbezogen sind; die gute Bebilderung; der Blick über die Grenzen; «Wir haben für Sie gelesen...» ist immer interessant, vor allem weil nicht nur die schweizerische Literatur, sondern auch die ausländischen Neuerscheinungen gut besprochen werden. Manche Beiträge sind besonders wertvoll und regen zum Nachdenken an, so «Wenig Interesse für aktiven Sport zwischen 16 und 20». Begrüssenswert sind Mitteilung von Planungen. Weit mehr als eine Werbung sind die Besprechungen von Neuerscheinungen des Leiterhandbuchs, originell auch die «Leiterbörse». Wer sich mit Magglingen verbunden fühlt, wird dankbar sein für die Informationen «Echo von Magglingen». Zusammenfassend gibt diese Fachzeitschrift zunächst einen guten Einblick in die Facharbeit der ETS.*

*Anregen möchte ich: eine stärkere internationale Ausweitung; Intensivierung der Informationen – aus der gesamten Schweiz; eine Übersicht über Inhalt ausländischer, vor allem anderssprachiger Fachzeitschriften; Aufnahme von sportwissenschaftlichen Beiträgen; Berichte über Forschungsarbeiten; Informationen über gute Diplomarbeiten; Sammelbesprechungen von Neuerscheinungen eines Fachgebietes und anderes mehr. Ob dieses Fachblatt nicht das Sprachrohr aller Sportlehrer-Bildungsstätten der Schweiz werden soll?*

Univ.-Prof. Dr. J. Recla, Graz

Antwort: Wir danken zunächst für das Lob. Das Problem des Inhaltes beschäftigt uns natürlich ständig. Wir haben von den Interessierten her einen breit gefächerten Leserkreis. Die hauptsächlichsten Aufgaben der ETS liegen ja auf dem Gebiet des Freizeitsportes, also des ausser-schulischen Sportes. Das schlägt sich natürlich auf die Art unserer Zeitschrift nieder. Die beiden Themenkreise Sportwissenschaft und Schulsport müssen sicher auch Bestandteil sein, können aber nicht regelmässig aufgenommen werden, auch aus Gründen der beschränkten Seitenzahl. Der Schulsport ist in der Schweiz abgedeckt durch die Zeitschrift «Sporterziehung in der Schule», und für einen gewissen Wissenschaftsbereich steht die «Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin» zur Verfügung. Eine Lücke besteht sicher auf dem Gebiet der Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Schlussfrage muss ich der Unkenntnis unserer Schulhoheits-Verhältnisse zuschreiben!

AI